

Träger

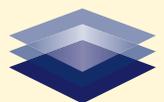
EJF gemeinnützige AG
Königsberger Straße 28, 12207 Berlin
Tel. (030) 76 884-0 / Fax -200
E-Mail info@ejf.de / Internet www.ejf.de

Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF gemeinnützige AG) ist Träger von Einrichtungen und Diensten für Menschen aller Altersgruppen, die eine besondere persönliche und soziale Zuwendung und Begleitung suchen. Aufbauend auf einer 120-jährigen Geschichte, vereint das EJF Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Behindertenhilfe, der Altenhilfe und Flüchtlingshilfe in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Niedersachsen sowie grenzüberschreitende Bildungsarbeit unter einem Dach.

Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk und Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. So können Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen und sicher sein, dass sie zweckgebunden eingesetzt wird!

Mitglied im Diakonischen Werk 

Unterzeichner der Initiative
Transparente Zivilgesellschaft



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Spendenkonto

EJF gemeinnützige AG
Evangelische Bank eG
IBAN: DE12520604100203993990
BIC: GENODEF1EK1



**Jeder Mensch
hat ein Recht
auf neue Chancen
im Leben.**

Unsere Ziele

- Vermeidung der schädlichen Wirkungen und Einflüssen von Untersuchungshaft auf die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen
- Hilfe zur Erziehung, präventive Sozialisation und Opferschutz durch Lernen von Übernahme der Verantwortung für die Tat und das Opfer und der Vorbereitung der Jugendlichen auf ein prosoziales, straffreies und selbstständiges Leben
- Auseinandersetzung mit den Straftaten, ihrer Bewältigung, Entwicklung von Rechts- und Unrechtsbewusstsein sowie Normen und Regeln des gesellschaftlichen Lebens
- Erarbeitung individueller Lebenspläne, verbindlicher Absprachen und Vereinbarungen, die die Gerichte dazu veranlassen können, ggf. eine Jugendstrafe zur Bewährung auszusetzen.
- Sicherung des Strafverfahrens
- Verhinderung weiterer Straftaten und erzieherische Einflussnahme

Anschlussmaßnahmen nach der Hauptverhandlung

Für die Entwicklung des einzelnen Jugendlichen ist es oft wichtig, entstandene Beziehungen während des Aufenthalts in der UHV beizubehalten und die bereits begonnene lerntheoretische Förderung und berufliche Vorbereitung fortzuführen. Dazu stehen auf dem Gelände des Pädagogisch-Therapeutischen Zentrums Franken spezielle Angebote zur Verfügung.

Anschlussmaßnahmen

Pädagogisch-Therapeutisches Zentrum
Franken 24
95163 Weißenstadt
Tel. (09253) 95 45 74-0, Fax -1
E-Mail ptz-franken@ejf.de



Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk

Jugendhilfeeinrichtung „Neustart“

im Pädagogisch-Therapeutischen
Zentrum (PTZ) Franken



Menschen statt Mauern

Eine Einrichtung zur Vermeidung von
Untersuchungshaft
bei straffälligen Jugendlichen
in Bayern

Menschen statt Mauern

- Die Jugendlichen der Einrichtung „Neustart“ leben in zwei separaten Wohneinheiten in Einzelzimmern mit eigenem Bad, zwei Gemeinschaftsräumen und einer kleinen Küche sowie mit zwei Betreuerzimmern für Nachtwache und Nachtbereitschaft.
- Hier erfahren sie eine individuelle sozialpädagogische und psychologische Betreuung sowie Hilfe und Unterstützung rund um die Uhr. Innerhalb des eng strukturierten Tagesablaufs, der den Jugendlichen die nötige Sicherheit bietet, entwickeln und vereinbaren wir mit jedem Einzelnen individuelle Tages- und Wochenziele, die für ihn erstrebenswert und erreichbar sind.
- In einem intensiven Kompetenz- und Konflikttraining setzen wir uns mit den Straftaten der Jugendlichen auseinander und erarbeiten mit ihnen gemeinsam adäquate Konfliktlösungsstrategien.
- Die Jugendlichen erhalten lerntheoretische Förderung sowie fachpraktische Weiterbildung innerhalb

des Pädagogisch-Therapeutischen Zentrums Franken. Das Arbeitstrainingsprogramm findet in den Gewerken Holz, Metall, Gas-Wasser-Sanitär, Maler, Maurer, Garten- und Landschaftsbau bis zu Hauswirtschaft statt und ermöglicht den Jugendlichen unter fachlicher Anleitung handwerkliche Grundfertigkeiten zu erlangen und berufliche Interessen/Ressourcen zu wecken.

- Die Projektarbeit ist neben der lerntheoretischen Förderung und dem Arbeits-Trainings-Programm die dritte Säule des eng strukturierten Tagesablaufs.
- Freizeitaktivitäten finden unter Anleitung und Begleitung individuell bzw. in den Gruppen innerhalb der Einrichtung statt.
- Hinsichtlich einer intensiven Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien sind Stunden- bzw. Tagesbesuche der Eltern/Sorgeberechtigten möglich und erwünscht. Die Elternbesuche finden innerhalb der Einrichtung statt und die Zeit des Aufenthalts wird auch für Elterngespräche genutzt.



→ **Sieben Jungen und Mädchen, die straffällig geworden sind und durch richterlichen Unterbringungsbeschluss zu uns kommen, finden bei uns ein vorübergehendes Zuhause.**

Die Unterbringung erfolgt einstweilig, anstelle von Untersuchungshaft, nach § 71 Abs. 2 und § 72 Abs. 4 Jugendgerichtsgesetz.

Vor der staatsanwaltlichen Prüfung einer Haftvermeidungsmaßnahme ist unsere Mitwirkung bereits im Vorfeld der Unterbringung sinnvoll.

Kommt eine vorläufige Unterbringung in Betracht,

ist es wünschenswert, frühzeitig durch Staatsanwaltschaften und/oder Jugendrichter telefonisch informiert zu werden.

Die Jugendlichen werden von uns vom Gericht, aus dem Polizeigewahrsam oder aus der U-Haft abgeholt und durch den zukünftigen Bezugsbetreuer in unsere Einrichtung begleitet.

Die Jugendhilfeeinrichtung „Neustart“ gehört zum Pädagogisch-Therapeutischen Zentrum Franken, das im Herzen des Fichtelgebirges liegt, eingebettet im Tal der Eger, abseits des malerischen Städtchens Weißenstadt, einer der ältesten Städte der Region.

